

CF-1.10 Multizentrische Untersuchung zur winkelstabilen polyaxialen Plattenosteosynthese an der proximalen Tibia.

G. Röderer¹, J. Jöckel², A. Scola¹, F. Gebhard¹

¹Universitätsklinik Ulm, ²Spital Schwyz

FRAGESTELLUNG: Ziel der operativen Versorgung proximaler Tibiafrakturen ist eine anatomische Rekonstruktion und hohe Primärstabilität, um eine frühfunktionelle Nachbehandlung zu ermöglichen. Die NCB PT[®] (Non Contact Bridging Proximale Tibia, Zimmer Inc.) Platte ist ein winkelstabiles, polyaxiales System der neuesten Generation, das offen und minimalinvasiv angewendet werden kann. Ein spezieller winkelstabiler Verriegelungsmechanismus erlaubt interfragmentäre Kompression und Winkelstabilität mit derselben Schraube. Ziel der Studie war es, Implantat und OP-Technik zu beschreiben, sowie die Ergebnisse einer multizentrischen Studie zu analysieren.

METHODIK: 86 Patienten (35 Frauen, 51 Männer, Altersdurchschnitt 51 Jahre) wurden mit der NCB PT in fünf Zentren versorgt. Gemäß AO Klassifikation wurden drei Typ A (4%), 45 Typ B (52%) und 38 Typ C (44%) Frakturen operiert. 31 (36%) Operationen erfolgten offen und 55 (64%) minimalinvasiv. Eine standardisierte klinische und röntgenologische Nachuntersuchung erfolgte 3, 6 und 12 Monate postoperativ.

ERGEBNISSE: Implantat spezifische Komplikationen (Plattenbruch etc.) traten nicht auf. Die Frakturheilung verlief in 88% ungestört. Nach 12 Monaten waren mit einer Ausnahme alle Frakturen konsolidiert. Die durchschnittliche Kniebeugung bei der letzten Nachuntersuchung betrug 124° (75-150°), gemäß HSS (Hospital for Special Surgery) Score lag in 94% ein gutes bis exzellentes Ergebnis vor. Zehn Patienten (12%) mussten revidiert werden, hierunter n=1 ungenügende Reposition postoperativ, n=3 ausbleibende oder verzögerte Frakturheilung, n=1 sekundäre Dislokation, n=1 Schraubenfehlage).

SCHLUSSFOLGERUNG: Mit der NCB PT können unterschiedlichste Frakturmuster adressiert werden, wozu der Verriegelungsmechanismus wesentlich beiträgt. Die interfragmentäre Kompression erleichtert die Gelenkrekonstruktion und die Winkelstabilität ermöglicht Überbrückungsosteosynthesen und erzeugt eine hohe Primärstabilität mit der Möglichkeit zur frühfunktionellen Nachbehandlung. Das minimalinvasive Vorgehen kann insbesondere bei kompromittierten Weichteilen von Vorteil sein, darf aber nicht zu Lasten der Reposition gehen. Die klinischen Ergebnisse und Komplikationsrate sind mit anderen Systemen vergleichbar. Anhand der vorliegenden Ergebnisse liegt mit der NCB PT eine vielseitige Versorgungsalternative für die proximale Tibiafraktur vor, deren Langzeitergebnisse in Folgestudien ausgewertet werden müssen.